

# NEWS & MORE

Bewerberstadt-Newsletter  
Letzte Ausgabe / 10. Juni 2011



BRANDENBURG . GERMANY  
World Rowing Championships . Candidate City

## Keine Ruder-WM 2015 in Deutschland Deutscher Ruderverband e.V. steigt wegen zu hoher finanzieller Risiken aus dem Bewerbungsverfahren aus

**Gemeinsame Presseerklärung des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, der Stadt Brandenburg an der Havel, des Deutschen Ruderverbandes e.V. und des Landesruderverbandes Brandenburg e.V.**

Bei einem Spitzengespräch am gestrigen Dienstag, dem 24. Mai 2011, im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg wurde entschieden, dass sich Deutschland nicht weiter am Bewerbungsverfahren um die Austragung der Ruderweltmeisterschaften im Jahr 2015 beteiligt. An dem Treffen in Potsdam nahmen unter anderem Sportministerin Martina Münch und Brandenburgs Oberbürgermeisterin Dr. Dietlind Tiemann sowie Siegfried Kaidel, Präsident des Deutschen Ruderverbandes e.V. (DRV), und Hartmut Duif, Präsident des Landesruderverbandes Brandenburg e.V. (LRV), teil.

Die von den Beratungsteilnehmerinnen und -teilnehmern gemeinsam getroffene Entscheidung hat zur Folge, dass die umfangreichen Bewerbungsunterlagen zwar fristgerecht fertig gestellt wurden, das „Bid Book“ nun vom DRV bis zum offiziellen Abgabetermin am 31. Mai 2011 aber nicht an den Ruderweltverband FISA übergeben wird.

Grund für den Rückzug aus dem Bewerbungsverfahren sind nicht nur die enormen Geldforderungen in Höhe von rund 650.000 Euro, die die FISA im Gegensatz zu früheren internationalen Meisterschaften inzwischen für die Abgabe der Bewerbung, den WM-Zuschlag und die Übernahme der Werberechte erhebt und die vom Ausrichter bereits im Vorfeld der WM zu erfüllen sind. Die Aufstellung eines seriösen Finanzplanes wurde außerdem dadurch erschwert, dass die FISA bei ihrem Inspektionsbesuch Anfang März 2011 forderte, dass für die Arbeit des WM-Organisationsteams über mehrere Jahre hauptamtliches Personal einzuplanen

sei und nicht – wie in Brandenburg an der Havel bisher üblich – ausschließlich auf dem Ehrenamt basieren darf. Selbst bei konservativen Schätzungen hätte das zu vorher nicht geplanten zusätzlichen Personalausgaben von deutlich mehr als 600.000 Euro geführt.

Um die mit den genannten FISA-Forderungen entstandene Deckungslücke im Finanzplan schließen zu können, wären Zuschüsse aus den öffentlichen Haushalten notwendig gewesen, die weit über die bereits von Bund, Land und Stadt mögliche und zugesagte Unterstützung der WM-Bewerbung hinaus gehen würde. In Anbetracht einer Reihe von nicht kalkulierbaren Risiken, wie zum Beispiel hinsichtlich der prognostizierten Besucherzahlen und der möglichen Werbeeinnahmen, und mit Blick auf die Erfahrungen von Neuseeland, wo nach der WM 2010 ein Defizit von etwa 1,3 Millionen Euro zu verzeichnen ist, wurde letztlich der Rückzug aus dem aktuellen Bewerbungsverfahren um die Ruder-WM 2015 beschlossen.

Trotz dieser Entscheidung erklärten alle Beteiligten unisono, dass das Interesse an der Durchführung großer internationaler Regatten in Brandenburg an der Havel ungebrochen ist, denn die in den vergangenen Jahren mit großem Aufwand ausgebaute traditionsreiche Wettkampfanlage auf dem Brandenburger Beetzsee bietet dafür beste technische und infrastrukturelle Voraussetzungen. Und auch die sportbegeisterten Havelstädter haben schon oft bewiesen, dass sie gute Organisatoren und weltoffene Gastgeber sind. Wichtig sei jedoch, dass die von den Wassersportverbänden geforderten Rahmenbedingungen in Zukunft besser erfüllbar sind.

*Hannover-Potsdam-Brandenburg/Havel, 25.05.2011*



---

## **Ausbau der Regattastrecke ist sinnvolle Zukunftsinvestition Deutscher Ruderverband e.V. und Landesruderverband Brandenburg e.V. stehen zum Regattastandort Brandenburg an der Havel**

### **Gemeinsames Statement von DRV und LRV Brandenburg**

Die am 24.05.2011 gemeinsam vom Land Brandenburg und der Stadt Brandenburg an der Havel sowie dem Deutschen Ruderverband e.V. (DRV) und dem Landesruderverband Brandenburg e.V. (LRV) getroffene Entscheidung zum Rückzug aus dem Bewerbungsverfahren um die Ruder-WM 2015 hat neben vielen verständnisvollen Reaktionen auch einige unsachliche öffentliche Äußerungen hervorgerufen. Darauf eingehend, stellt LRV-Präsident Hartmut Duif fest: „Dass die in den vergangenen Jahren in die Sanierung und den Ausbau der Regattastrecke auf dem Brandenburger Beetzsee investierten Mittel nun umsonst ausgegeben wurden, möchte ich entschieden zurückweisen. Wir haben von Anfang an gesagt, dass wir die weitere Entwicklung der Wettkampfanlage nicht nur vor dem Hintergrund einer möglichen WM voran treiben, sondern vor allem deshalb, weil wir allen Sportlerinnen und Sportlern, die auf dem Beetzsee trainieren und um Medaillen kämpfen, optimale und faire Wettkampfbedingungen bieten wollen. Wer sich den auch in diesem Jahr wieder sehr vollen Veranstaltungskalender der Brandenburger Regattastrecke ansieht, erkennt sehr schnell, dass es viele nationale und internationale Wassersport-Events gibt, für die diese hochmoderne Naturregattastrecke ein idealer Wettkampfort ist. Das wird auch in Zukunft so sein, selbst wenn das sportbegeisterte Brandenburg an der Havel auf eine

„große“ WM nun vielleicht noch etwas länger warten muss.“ Für DRV-Präsident Siegfried Kaidel steht außer Frage, dass dem Land Brandenburg und der Stadt Brandenburg an der Havel großer Dank für das in den vergangenen Jahren auf vielfältige Weise zum Ausdruck gebrachte hervorragende Engagement zur Entwicklung des deutschen und internationalen Rudersports gebührt. „Die politisch Verantwortlichen im Land und in der Stadt haben mit den zielgerichteten Investitionen sehr viel Mut und Weitblick bewiesen und die zahlreichen ehrenamtlich tätigen Rudersportfreunde haben 2005 und 2008 gezeigt, dass sie in der Lage sind, große internationale Regatten zu organisieren.“

Auch Dag Danzglock, der als 2. Vorsitzender beim DRV für den Wettkampfsport zuständig ist, sieht in der seriösen Entscheidung zum Rückzug aus dem WM-B Bewerbungsverfahren keine Abkehr von dem Ziel, Brandenburg an der Havel als Regattastandort weiter zu entwickeln. „Im Gegenteil: Als DRV bekennen wir uns ganz klar zur Havelstadt, die auch in Zukunft ein wichtiger Austragungsort nationaler Titelkämpfe sein wird. Durch die erfolgten Investitionen sind hervorragende technische Bedingungen geschaffen worden, so dass Brandenburg an der Havel in der Veranstaltungsplanung des DRV weiterhin eine wichtige Rolle spielen wird. Und ich bin sicher, dass in absehbarer Zeit auch der internationale Rudersport wieder auf dem Beetzsee zu Gast sein wird.“

*Hannover-Potsdam, 27.05.2011*

---

## **Dank an ehrenamtlich Tätige und Förderer Chef des Organisationsteams „Candidate City 2015“ bedankt sich bei allen Freunden des Rudersports für die große Unterstützung und blickt optimistisch in die Zukunft**

„Natürlich war es auch für mich eine schwere Entscheidung, die Vision einer ‚großen‘ WM begraben zu müssen und ich gebe auch zu, dass ich die vorrangig auf kommerzielle Aspekte ausgerichteten Entwicklungen, die sich in den vergangenen Jahren in der Führungsetage des internationalen Rudersports vollzogen haben, für sehr bedenklich halte“, fasste Hartmut Duif seine Empfindungen kurz nach dem Rückzug aus dem WM-B Bewerbungsverfahren zusammen. Brandenburgs LRV-Präsident, der bereits 2005 und 2008 Chef der Organisationsteams für die Junioren-WM bzw. die U23-WM war, leitete seit 2 ½ Jahren den Stab an ehrenamtlich tätigen Frauen und Männern, die sich in zahllosen Sitzungen und Konsultationen mit der Vorbereitung der Bewerbungsunterlagen für die WM 2013 bzw. 2015 beschäftigten. „Gemeinsam mit meinen Mitstreiterinnen und Mitstreitern habe ich in der Vergangenheit viel Zeit und Kraft für dieses

ambitionierte Projekt investiert. Wir alle haben das gern getan, weil wir viel Zustimmung von den Freunden des Rudersports erfahren haben und dieses wichtige Vorhaben durch die Stadt Brandenburg an der Havel und das Land Brandenburg nicht nur inhaltlich mitgetragen wurde, sondern auch umfangreiche finanzielle Unterstützung erfuhr. Dafür möchte ich mich bei allen Beteiligten noch einmal ganz ausdrücklich bedanken. Der große Zuspruch, den wir vor allem auch in den letzten Tagen erfahren haben, bestärkt uns in der Überzeugung, dass die wassersportbegeisterte Stadt Brandenburg an der Havel mit ihrer hochmodernen Naturregattastrecke auf dem Beetzsee auf jeden Fall das Potenzial für ein Treffen der weltbesten Ruderinnen und Ruderer besitzt. Wenn dafür in Zukunft seitens der FISA bessere Rahmenbedingungen geschaffen werden, sind wir sicher in absehbarer Zeit als Candidate City wieder mit im Boot.“

---

### **Impressum**

**Organisationsteam Candidate City 2015**  
c/o Landesruderverband Brandenburg e.V.

An der Pirschheide 28, 14471 Potsdam / Germany  
Telefon: +49 (0)33 1 / 97 23 62  
Fax: +49 (0)33 1 / 90 25 60  
Email: [lrvbrandenburg@t-online.de](mailto:lrvbrandenburg@t-online.de)